

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 1

Artikel: Koste es, was es wolle!
Autor: Bissig, Leo / Ortner, Heinz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596473>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Koste es, was es wolle!

Am Anfang des Sports steht der Wille nach Erfolg, und wenn es nur jener über den inneren Schweinehund wäre. Und alles muss messbar sein! Wir sind eine Leistungsgesellschaft, auch im Sport.

Dagegen wäre kaum etwas einzuwenden, würde wie sonstwo auch nach dem Preis und nicht nur nach der reinen Leistung gefragt.

Ein klitzekleiner Hundertstel einer Sekunde kann entscheiden, es winken fette Prämien – oder es wird eklige Medien-

kommentare regnen. Spüre den Hundertstel am Hintern oder meinetwegen am linken Ohr, aber verdammt noch mal, spüre ihn und lass ihn hinter dir! Dein Sponsor braucht das. Der spürt zwar überhaupt nichts, nein, er sieht fern und liest Rennberichte, wobei er Strichlein macht: wann, wo und bei welcher Einschaltquote seine Firma

Wehe dir, du hast auf dem Siegerpodest vergessen, deine Sponsorenlogos vorschriftsgemäss zu zeigen.

mit, auf, unter, über dir oder einer anderen Marionette erwähnt ist. Wehe dir, du hast auf dem Siegerpodest vergessen, deine Sponsorenlogos vorschriftsgemäss zu zeigen, dann ist dein Sieg nur ein halber. Du kennst schliesslich den knallharten Vertrag.

Gesetzt den Fall, du bist noch nicht oben, die Regen-

Willst du bogenpresse hat unbedingt dich noch nicht berühmt ereilt, niemand werden? weiss um deine

Freundin
Text: oder

Leo Bissig
Illustration:

Heinz Ortner

Willst du unbedingt berühmt werden?

Ja, du willst es! Geld und Ruhm winken,

da lohnt voller Einsatz!

Frau, deinen Säugling, Hund oder Papagei, keiner kümmert sich, was deine Liebesspeise sei, und weder Papi noch Mami müssen deinetwegen glücklich in die Kamera grinsen, weil du gefeiert wirst. Du bist noch dich selber, musst weder gescheit, schön noch bieder sein. Willst du unbedingt berühmt werden?

Ja, du willst es! Du kennst Geld und Ruhm schliesslich winken, da den knallharten Einsatz! lohnt voller Vertrag.

Als Kunstturnerin

oder Kunstturner krümme deinen Rücken beizeiten, er wird dich ein ganzes Leben begleiten! Als Boxer gehe aufs Ganze; solange die Kasse stimmt, zählen ein paar K.o.s mehr oder weniger kaum, freilich wirst du im Alter, falls du das je erreichst, möglicherweise sabbern und ziemlich blöde aus der teuren

Wäsche gucken. Bist du Skirennfahrer und möchtest buchstäblich ums Verrecken in einem Anlauf berühmt werden, schalte den vielleicht vorhandenen Verstand ab, flitze auf dem letzten Zacken los und hole dort Sekundenbruchteile, wo andere zurückhalten. Der Ruhm ist dir dann sicher, vielleicht sogar todsicher. Zumindest ein tiefempfundener Nachruf, der bald vergessen sein wird, liegt allemal drin.

Schalte den vielleicht vorhandenen Verstand ab und flitze auf dem letzten Zacken los.

*Scheiße!!
Wahrscheinlich meine letzte Fahrt! Dafür aber immer wieder und immer wieder im TV!!*



Hand